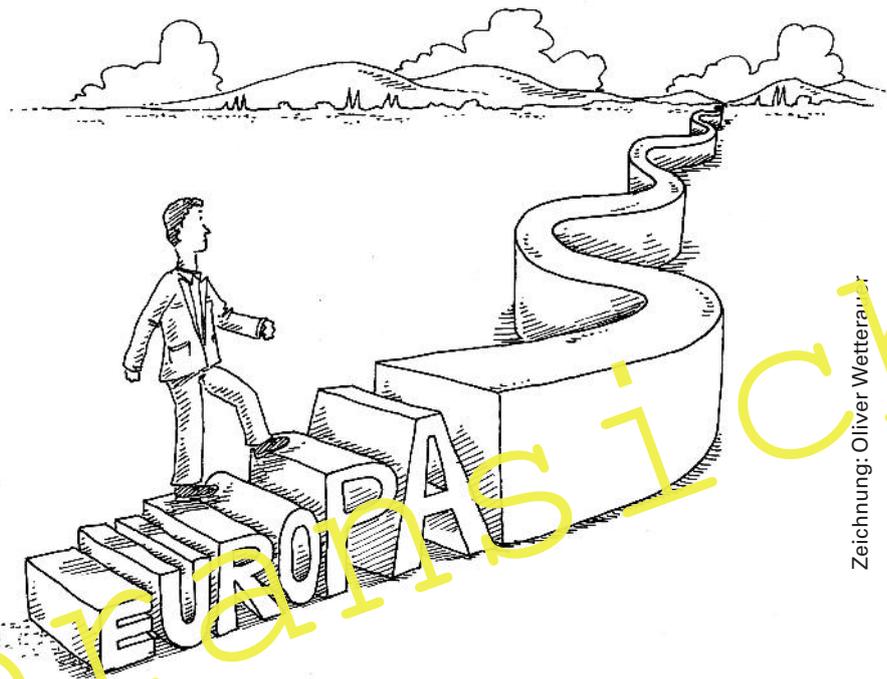


## Das Europa der 28 – wie die Staatengemeinschaft zusammenwächst

Von Gerd Rothfuchs, Etschberg, und Cornelia Tüxsen, Stuttgart



I/D2

Zeichnung: Oliver Wetterau

Der Weg zu einem gemeinsamen Europa ist seit Anfang an eine Herausforderung für die Mitglieder.

**Themen:**

Mitgliedstaaten der EU, Europäische Einigung, Vertrag von Maastricht, Vertrag von Lissabon, Europäischer Binnenmarkt, EU-Institutionen, EU-Gesetzgebung

**Ziele:**

Die Schülerinnen und Schüler vollziehen den europäischen Einigungsprozess nach und lernen die einzelnen Mitgliedstaaten kennen. Sie verstehen, welche Veränderungen der Vertrag von Lissabon bewirkt hat und warum es keine europäische Verfassung gibt. Sie wissen, wie die EU mit ihren Institutionen funktioniert.

**Klassenstufe:**

ab Klasse 8

**Zeitbedarf:**

11 Unterrichtsstunden

## Materialübersicht

### Stunde 1: Vielfalt und Gemeinsamkeiten in Europa

- M 1 (Ab) Was weißt du über Europa?  
M 2 (Ab) Die Europa-Pinnwand zum Nachschauen

### Stunde 2/3/4: Die 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union

- M 3 (Ab) Der Länder-Steckbrief: So lernst du jeden EU-Staat kennen  
M 4 (Gd) Alle Länder auf einen Blick: Wie sieht die Europäische Union heute aus?

### Stunde 5/6/7: Europa auf dem Weg zur Einheit

- M 5 (Tx) Wie kam es zur Europäischen Union? – Die Väter Europas  
M 6 (Ab) Die Erweiterungen der EU: erst sechs, dann neun, ..., jetzt 28 und bald ...?  
M 7 (Tx) Der Maastrichter Vertrag 1992 – der Durchbruch zur Europäischen Union  
M 8 (Gd) Was ist der europäische Binnenmarkt?  
M 9 (Tx) Der Vertrag von Lissabon 2008 – starker Ratspräsident, mehr Mitsprache des Parlaments, Bürgerbegehren

### Stunde 8/9/10: Wie die EU regiert wird

- M 10 (Sb) Rund um das Machtdreieck – so funktioniert die europäische Union  
M 11 (Gd) Die Europäische Kommission und das Europäische Parlament  
M 12 (Gd) Der Ministerrat und der Europarat  
M 13 (Gd) Der Europäische Gerichtshof und der Europäische Rechnungshof

### Stunde 11: Wie die Organe der EU arbeiten

- M 14 (Ab) Richtlinien und Verordnungen – was ist der Unterschied?  
M 15 (Tx) Ist die EU-Kommission regulierungswütig oder ordnend?  
M 16 (Sb) Subsidiarität – was ist das?

**M 3****Der Länder-Steckbrief:  
So lernst du jeden EU-Staat kennen**

Staatsname		
Hauptstadt	Größe in km <sup>2</sup>	Einwohnerzahl
Staatsform		Autokennzeichen
Staatsflagge	Landessprache(n)	
	in der EU seit	
	Währung	
	angrenzende Länder	
Das sollte man auch wissen (Städte, Berge, Flüsse, Sehenswürdigkeiten, ...)		

I/D2

**Aufgaben (M 3)**

1. Zieh ein Los mit einem EU-Land. Du wirst Spezialist für dieses Land.
2. Lege für dein Land einen Steckbrief nach dem abgebildeten Muster an (DIN A5).

**Tipp:** Die Flaggen findest du unter [www.welt-blick.de/flaggen.html](http://www.welt-blick.de/flaggen.html). Informationen über dein Land stehen in Lexika wie dem Fischer Weltatlas, in deinem Schulatlas und im Internet.

3. Gestaltet im Klassenzimmer eine EU-Plakatwand mit den Steckbriefen und weiteren Informationen zu euren Ländern.

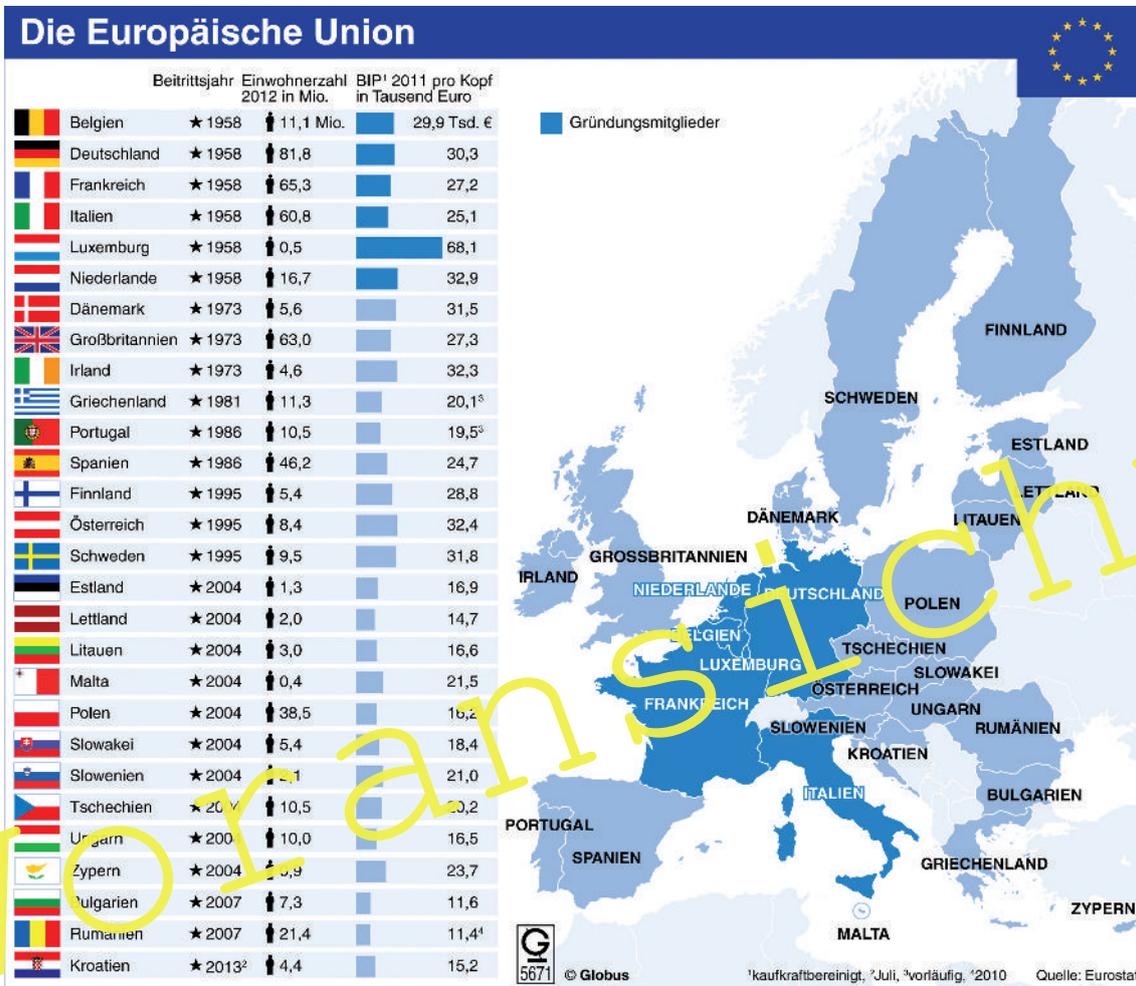
**Internetlinks zu den EU-Ländern**

- [http://europa.eu/about-eu/countries/index\\_de.htm](http://europa.eu/about-eu/countries/index_de.htm)
- [www.bpb.de/themen/17/ISON,0,0,Mitgliedstaaten.html](http://www.bpb.de/themen/17/ISON,0,0,Mitgliedstaaten.html)
- [www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laender\\_Uebersicht\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laender_Uebersicht_node.html) (in das Suchfeld den Namen des Landes eingeben und in der Ergebnisliste auf Länderinformationen klicken).

Stand der Internetseiten: 15.11.2014

## M 4

## Alle Länder auf einen Blick: Wie sieht die Europäische Union heute aus?



### Aufgaben (M 4)

1. Seht euch die Karte genau an. Beschreibt, welche Informationen ihr erhaltet.

Es wird häufig von den „großen“ und den „kleinen“ oder den „reichen“ und den „ärmeren“ EU-Staaten gesprochen. Findet heraus, wer sich dahinter verbirgt.

2. Sucht jeweils die fünf Länder mit den meisten und den wenigsten Einwohnern heraus. Notiert euch diese „großen“ und „kleinen“ Länder der EU.

3. Errechnet die Gesamteinwohnerzahl der EU.

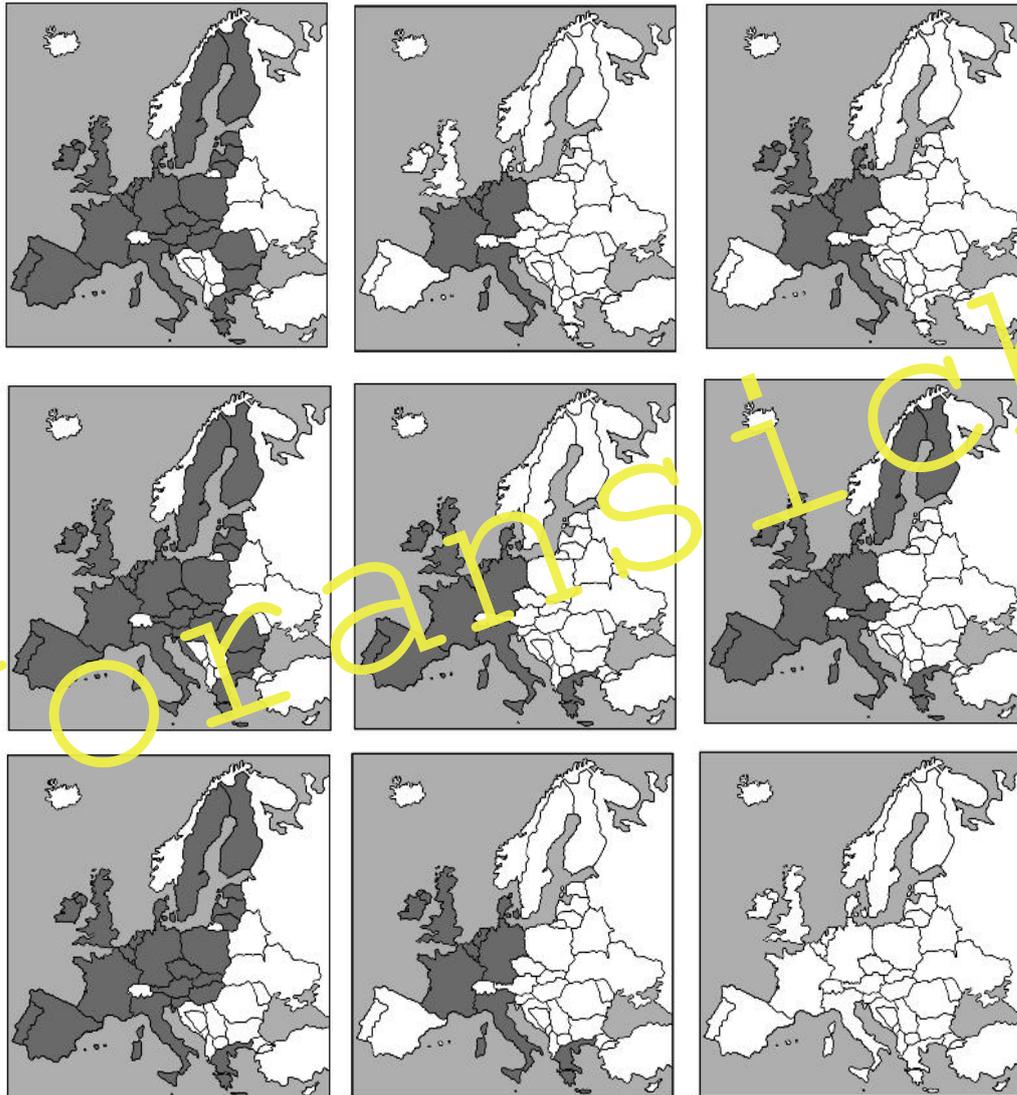
4. Das Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist eine aufwendig errechnete Zahl. Mit ihr kann man verschiedene Länder vergleichen. Ein hohes BIP zeigt ungefähr an, dass die Einwohner eines Landes eher reich sind, ein niedriges zeigt an, dass sie arm sind.

Welche fünf Länder der EU haben das höchste, welche das niedrigste Bundesinlandsprodukt? Notiert die „reichen“ und die „armen“ Länder.

## M 6

## Die Erweiterungen der EU: erst sechs, dann neun, ..., jetzt 28 und bald ...?

Sechs Staaten unterzeichneten am 25.3.1957 die Römischen Verträge. Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) war gegründet. Durch weitere Verträge wurde der Staatenverbund 1965 zur Europäischen Gemeinschaft (EG) und 1992 zur Europäischen Union (EU). Seitdem hat sich die Staatengemeinschaft ständig erweitert. Heute gehören ihr 28 Länder an.



I/D2

Zeichnungen: Oliver Weiterauer

### Aufgaben (M 6)

1. Schneide die Abbildungen aus und bringe sie in die richtige Reihenfolge.
2. Notiere, wie der Erweiterungsprozess verlaufen ist. Beispiel: Europa der 6: Belgien, ... Schreibe dazu die jeweilige Jahreszahl (1958, 1973, 1981, 1986, 1995, 2004, 2007 und 2013) der Erweiterung.  
**Tipp:** Nimm zur Identifizierung der Länder deinen Atlas zur Hilfe.
3. Wie glaubst du, wird die Europäische Union im Jahr 2020 aussehen? Zeichne deine Vision in die letzte Abbildung.

**M 7****Der Maastrichter Vertrag 1992 –  
der Durchbruch zur Europäischen Union**

Mit diesem Vertrag wurde in Europa eine Staatenvereinigung geschaffen – eine Union. Seitdem arbeiten die EU-Staaten in den meisten Wirtschafts- und Politikbereichen zusammen. Dadurch merken die Bürger auch im Alltag, dass sie in einer Union leben.

**Steine auf dem Weg zur Einigung**

Alle Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft (EG) hielten eine engere Einheit der Staaten für notwendig. Im ersten Europavertrag, der 1951 eine Vorstufe der Gemeinschaft darstellte, ging es nur um den zollfreien Handel von Kohle und Stahl. In mehreren Verträgen dehnten die Staatschefs ihre Zusammenarbeit in Politik und Wirtschaft aus. Trotzdem scheiterte eine wirkliche Union immer wieder an nationalen Interessen der einzelnen Staaten. Wer muss wie viel Mitgliedsbeitrag zahlen? Wie hoch dürfen die Landwirte eines Staates unterstützt werden, ohne dass andere Landwirte Nachteile erhalten? Oder: Wo und wie oft dürfen die Fischer eines Staates ihre Netze auswerfen?

**Es bewegt sich was – der Binnenmarkt und seine vier Grundfreiheiten**

Eine Akte führte schließlich zur Bewegung in der Gemeinschaft: Die „Einheitliche Europäische Akte“ von 1986 regelte, wie ein Binnenmarkt zwischen den EG-Staaten eingerichtet werden sollte. Bisher wurde zwischen Frankreich und Deutschland und allen anderen Mitgliedern Außenhandel betrieben. Die Grenzen stellten Barrieren dar, die den Handel mühsam, langwierig und teuer machten. Mit dem Binnenmarkt sollte eine Zone ohne Handelsgrenzen entstehen. Die vier Grundfreiheiten freier Personenverkehr, freier Dienstleistungsverkehr, freier Warenverkehr und freier Kapitalverkehr\* sollten bis 1992 Wirklichkeit werden.

**„Der Vertrag über die Europäische Union“ – der Maastrichter Vertrag**

Der Durchbruch zur Europäischen Union gelang mit dem Vertrag, der 1992 von den zwölf Mitgliedern in der niederländischen Stadt Maastricht unterschrieben wurde. Mit dem Vertrag wurde ein Drei-Säulen-Modell geschaffen.

- I. Ausbau der Europäischen Gemeinschaft
- II. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
- III. Zusammenarbeit von Polizei und Justiz in Strafsachen

**Gemeinsame Währung und Zentralbank**

Den Euro, die gemeinsame Währung fast aller EU-Staaten, gibt es seit dem 1.1.1999 als Buchgeld, seit dem 1.1.2002 als Bargeld. Vorher wurde 1998 die Europäische Zentralbank (EZB) in Frankfurt gegründet. Beschlossen hatten die Staatschefs die Währungs- und Wirtschaftsunion schon im Maastrichter Vertrag.

**Mehr Demokratie in der Union**

die kommenden Entscheidungen sollen möglichst bürgernah getroffen werden, neben der jeweiligen Staatsangehörigkeit soll es eine Unionsbürgerschaft geben, EU-Bürger sollen das Wahlrecht für Kommunal- und Europawahlen an ihrem Wohnsitz erhalten, wenn sie in einem anderen EU-Land leben.

\* freier Kapitalverkehr = freier Verkehr von Geld und anderen finanziellen Mitteln

**Aufgaben (M 7)**

1. Stelle stichwortartig dar, worin das Problem der EG vor dem Maastrichter Vertrag lag.
2. Durch den Vertrag wurde ein Drei-Säulen-Modell geschaffen. Ordne den drei Säulen folgende Politikbereiche zu, die seitdem von der EU gemeinsam gelöst werden: Menschenrechte, Kampf gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Agrarpolitik, Bildung und Kultur, Abrüstung, Terrorismusbekämpfung, Einwanderungspolitik, Straftaten gegen Kinder- und Menschenhandel, Friedenserhaltung.
3. Finde heraus, welche Länder den Euro bisher noch nicht eingeführt haben.

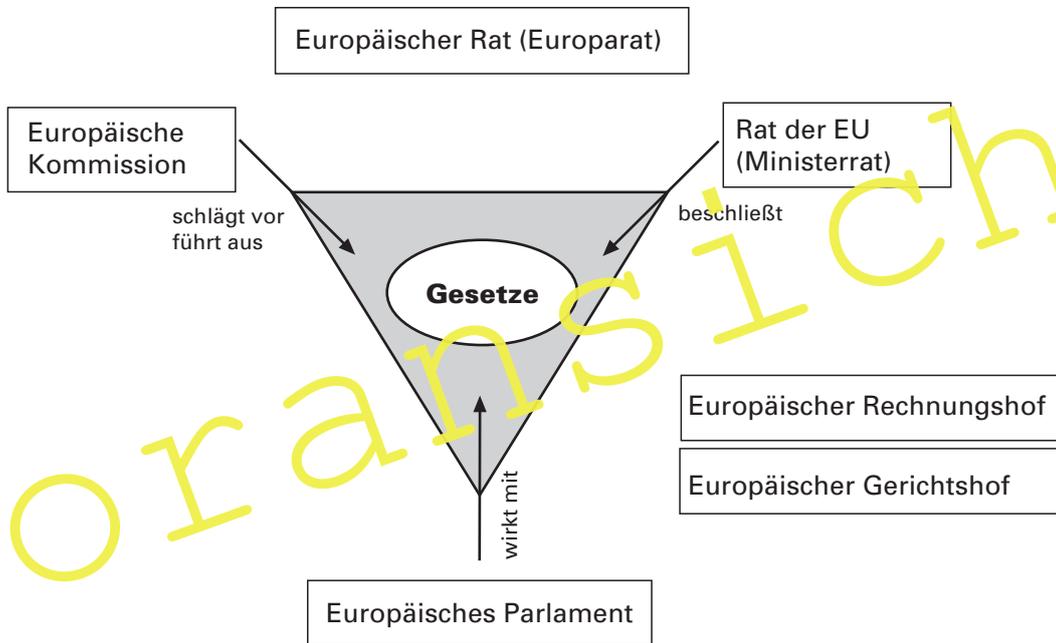
**M 10**

**Rund um das Machtdreieck –  
so funktioniert die Europäische Union**

Die politische Gestaltung in der EU teilen sich verschiedene Organe und Institutionen. Drei zentrale Organe bilden dabei das „Machtdreieck der EU“ oder das „institutionelle Dreieck der EU“. Das sind die Europäische Kommission, der Rat der EU (Ministerrat) und das Europäische Parlament. Gesetze werden in diesem Dreieck gemacht. Der Europäische Gerichtshof und der Europäische Rechnungshof sorgen dafür, dass die Gesetze eingehalten werden und nicht mehr Geld ausgegeben wird, als es der Haushalt der Union erlaubt.

Der Europäische Rat ist diesen Organen übergeordnet und bestimmt die politische Richtung: Achtung: Er ist nicht zu verwechseln mit dem Rat der Europäischen Union!

**Die Organe der Europäischen Union**



Voransicht

**Aufgabe (M 10)**

Erstelle eine Tabelle nach unten stehendem Muster und ordne die folgenden Aufgaben den Organen zu:

**Aufgaben der EU**

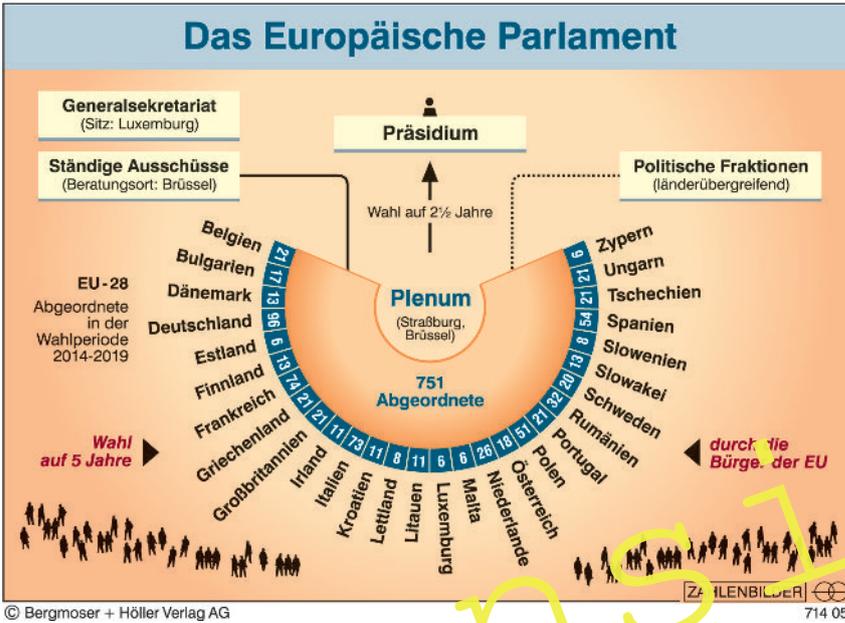
ist das Exekutivorgan der EU – schlägt Gesetzestexte vor – besteht aus den Staats- und Regierungschefs aller europäischen Länder – ist der Gesetzgeber der EU – wirkt bei der Gesetzgebung mit – überprüft die Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben der EU – ist die demokratische Vertretung von 507 Millionen europäischen Bürgern – schließt im Namen der Union internationale Verträge – bestimmt die Richtlinien der europäischen Politik – entscheidet über Streitigkeiten zwischen Mitgliedsstaaten und Organen

<b>Organe der EU</b>	<b>Aufgaben</b>
Europäisches Parlament	
...	

**M 11**

**Die Europäische Kommission und das Europäische Parlament**

Hier lernst du die Europäische Kommission und das Europäische Parlament kennen. Mit den Schaubildern erhältst du bereits die wichtigsten Informationen.



© Bergmoser + Höller Verlag AG  
Seit der Europawahl im Mai 2014 umfasst das Parlament 751 Mitglieder.

Sitz:

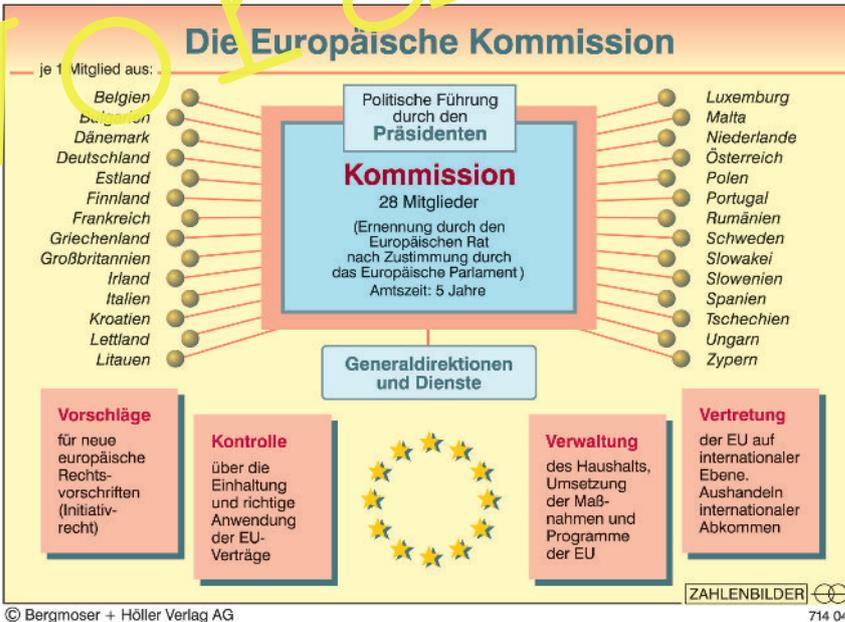
Internet: [www.europarl.europa.eu/](http://www.europarl.europa.eu/)

Aufgabe:

Teilnehmer:

Tagungen:

Zuständigkeiten:



© Bergmoser + Höller Verlag AG  
ZAHLENBILDER 714 040

Sitz:

Internet: [http://ec.europa.eu/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/index_de.htm)

Aufgabe:

Teilnehmer:

Tagungen:

Zuständigkeiten:

**Aufgaben (M 11)**

1. Ergänze die Informationen in den Kästen, indem du im Internet recherchierst.
2. Wähle eine Institution aus und beschreibe sie ausführlich.

I/D2

echt